

INHALT

I. Geschichte des Benediktinerinnenklosters Pfalzel (ca. 700—1016)	7
A. Adela	7
B. Vom Tod Adelas (ca. 735) bis zur Aufhebung des Klosters (1016)	15
C. Die Aufhebung des Klosters	20
II. Einzeluntersuchungen zur Besitzgeschichte des Nonnenklosters	28
A. Die Besitzungen im Testament Adelas	28
a. Palatiolum (Pfalzel — Eitelsbach — Kasel)	29
b. Scriptinas an der Maas (?)	38
c. Botbergis und Beslanc im Gillgau (Hohenbudberg und Lank [?] nicht Bitburg und Besslingen)	39
d. Streubesitz in der weiteren Umgebung des Klosters	41
1. Anchiriacum, Ursiacum, Caimitas (Enkirch, Ürzig, Kaimt/Spei)	41
2. Regnemoseh (Roscheiderhof bei Trier?)	42
3. Bedelingis (Badelingen — Echternach)	42
4. Machariaco (Machern an der Mittelmosel)	42
B. Die urkundlich bezeugten Schenkungen an das Nonnenkloster aus späterer Zeit	46
a. Drugundorf und Emendadesdorf (Dockendorf und Ingendorf?)	46
b. Elesa (Ehlenz)	48
C. Die aus späteren Quellen des Stiftes Pfalzel erschlossenen Besitzun- gen des Nonnenklosters	49
a. Spätere Erwerbungen des Stiftes Pfalzel	49
b. Wahrscheinlich oder vielleicht vom Nonnenkloster übernommene Be- sitzungen des Stiftes Pfalzel	50
1. Britten — Nonnweiler — Hinzert	50
2. Cond (Cochem-Cond)	53
3. Alf — St. Aldegund — Bremm — Neef	53
4. Kesten — Minheim	54
5. Walsdorf — Rockeskyll — (Ober?-)Stadtfeld	54
6. Ittel	56
III. Der Libellus de rebus Trevirensibus	61